

## IMPRESSUM

© 2015 *Gute Pillen – Schlechte Pillen*.

Diese Zeitschrift erscheint ohne Einflussnahme von Industrie, Behörden oder sonstigen Institutionen und finanziert sich durch Abonnements. GPSP wird getragen von den kritischen Fachorganen *arzneitelegramm*<sup>®</sup>, *DER ARZNEIMITTEL-BRIEF*, *Arzneiverordnung in der Praxis* und *Pharma-Brief*.

Redaktion: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. Public Health Reinhard Bornemann, Dr. rer. nat. Elke Brüser (Textchefin), Dr. med. Dietrich von Herrath, Prof. Dr. med. Bernd Mühlbauer, Prof. Dr. med. Bruno Müller-Oerlinghausen, Heike Plank MA, Dipl.-Soz. Jörg Schaaber MPH, Juliane Schiemenz (Social Media), Dr. rer. nat. Christian Wagner-Ahlfs (verantwortlich)

Gastautoren: Wolfgang Becker-Brüser (Arzt und Apotheker), Heike Grosse (Ärztin), Irene Habich MA (Veterinärmedizinerin)

Titelbild: Annika Ucke

Fotos: S. 2: Mirek Kijewski/fotolia; S. 2, 6, 8, 10, 22: J. Schaaber; S. 2, 19: privat; S. 3: Roland Brinkmann, S. 4: pklinc/istock, oben, © OrthoPat; S. 16: bould 1301/fotolia; S. 16: sveta/Fotolia; S. 17: BB+; S. 20: naumoid/istock; S. 24: Sergey Peterman/fotolia, anidimi/fotolia; S. 25: Alexander Raths/fotolia; S. 26: laflor/istock; S. 27: Schlierner/fotolia

Cartoon: Thomas Kunz

Redaktion: August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Deutschland,

[Redaktion@GP-SP.de](mailto:Redaktion@GP-SP.de)

Herausgeber: *Gute Pillen – Schlechte Pillen – Gemeinnützige Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation mbH*, Berlin, Bergstr. 38A, 12169 Berlin, HRB 98731B Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Geschäftsführer: Wolfgang Becker-Brüser, Jörg Schaaber, Dr. Dietrich von Herrath

Herstellung und Abonnements: Westkreuz-Verlag GmbH Berlin/Bonn, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin, Tel. (030) 7452047; Fax (030) 7453066, [abo@GP-SP.de](mailto:abo@GP-SP.de)

Bezugsbedingungen: Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr. Abonnement für Einzelpersonen 24,90 €, für Praxen, Firmen, Behörden und sonstige Institutionen 49 € (jeweils inkl. Versand). Kündigung des Abonnements: drei Monate zum Jahresende. Preise für Mehrfachabos auf Anfrage. Einzelpreis 4,50 €, alle Preise inkl. MwSt. Daten der regelmäßigen Bezieher werden mit EDV verarbeitet. An Dritte werden die Daten nicht weitergegeben.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 1.10.2015  
GPSP-Heft 1/2016 erscheint am 4.1.2016

[www.gutepillen-schlechtpillen.de](http://www.gutepillen-schlechtpillen.de)



## Eine doppelte Falle

Tausende Nahrungsergänzungsmittel enthalten gefährliche Stoffe, die nicht auf der Packung deklariert sind, etwa den Appetithemmer Sibutramin. Er ist seit Jahren wegen Herzschädlichkeit verboten. Allein in den vergangenen zwei Monaten haben wir unsere Datenbank „Gepanschtes“ um Dutzende solcher Mittel erweitert, darunter neun Sibutramin-haltige Produkte.

Trotz der brisanten Panschereien gibt es kaum Nebenwirkungsmeldungen zu solchen Produkten.<sup>1</sup> Das verwundert, erklärt sich aber damit, dass als natürlich oder rein pflanzlich beworbene Nahrungsergänzungsmittel in dem Glauben gekauft werden, sie seien harmlos – erst recht, wenn das Wort „Natur“ im Produktnamen steht (z.B. Natural Max Slimming Kapseln). Treten Beschwerden auf, wird nicht das Nahrungsergänzungsmittel als Ursache verdächtigt, sondern vielleicht ein vom Arzt neu verordnetes Medikament oder eine veränderte Dosierung. Manche Menschen fürchten sogar, eine neue Erkrankung zu haben.

Bisweilen sind allerdings unerklärliche gesundheitliche Probleme der Anlass, Nahrungsergänzungsmittel im Labor auf nicht deklarierte Stoffe überprüfen zu lassen. Erschreckend ist, dass die dabei entlarvten Produkte nicht systematisch aus dem Handel gezogen, sondern zum Teil jahrelang munter weiter verkauft werden. Und obwohl Name, Verpackung und Deklaration oft unverändert bleiben, können die chemischen Bestandteile sogar stark variieren. So ist uns das als 100% natürlich und rein pflanzlich beworbene Produkt LiDa DaiDaiHua zum ersten

Mal Anfang 2008 aufgefallen, als darin Sibutramin entdeckt wurde. 2009 schlugen Giftinformationszentren Alarm: Sie fanden in LiDa DaiDaiHua einmal eine gefährliche Hochdosierung von Sibutramin und in einer anderen identisch aussehenden Packung nicht deklariertes Koffein (GPSP 3/2009, S. 3). 2015 wird das Produkt immer noch im Internet angeboten. Aktuell wurde darin die riskante Kombination aus Sibutramin und dem ebenfalls verbotenen Abführmittel Phenolphthalein entdeckt. Die Anbieter müssen offensichtlich keine behördlichen Maßnahmen beim Verkauf illegaler Produkte befürchten.

Besuchen Sie unsere Datenbank „Gepanschtes“, die wir um 29 bedenkliche Produkte erweitert haben: <http://gutepillen-schlechtpillen.de/heft-archiv/gepanschtes>. Hier finden Sie Näheres zu weit mehr als 1.500 illegalen Nahrungsergänzungsmitteln. Damit haben Sie kostenlosen Zugriff auf die unseres Wissens weltweit umfangreichste öffentlich zugängliche Datenbank zu gepanschten Produkten.

1 Swissmedic (2015) Gesundheitsschäden durch illegale Arzneimittel – ein Aufruf. *Vigilance – News*, Edition 14, August